

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 31 (1938)

Heft: [1]: Schülerinnen

Vorwort: Pestalozzikalender : einunddreissigster Jahrgang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PESTALOZZI KALENDER EIN UNDDREISSIGSTER JAHRGANG.

Liebe Leserin sei herzlich begrüsst!

Dir und den Deinen wünschen wir Glück und Segen. Wir waren bestrebt, den neuen Jahrgang des Pestalozzi-kalenders schön und reichhaltig auszustatten, damit er Freude bereite und den Lesern nützlich sei, jetzt, und in künftigen Jahren. Wer ein gutes Buch aufmerksam und regen Geistes liest, erweitert sein Wissen und findet Anregungen, die wegleitend sein können.

Ein grosser amerikanischer Erzieher, Leiter einer Volks-schule, nannte seine Schüler gerne „Meine lieben Millio-näre“; die Schüler wussten genau, was er damit sagen wollte — nicht etwa, dass sie Dollar-Millionäre seien, son-dern dass sie ein Leben von vielen Millionen Minuten vor sich hätten, und dass sie diese Millionen gut nutzen sollten: zur Bildung von Herz und Geist und zur Erhaltung der Gesundheit. Wir empfehlen den jungen Millionären, die den Pestalozzikalender lesen, das Gleiche. Mit Elternhaus und Schule möchten auch wir beitragen, dass unsere jungen Freunde von ihrem Millionenschatz den besten Gebrauch machen.

Schriftleitung des
Pestalozzikalenders.